

**Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal**

**Bilanz zum 31. Dezember 2018**

**Aktiva**

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>	30.512,50	24.367,50
II. <u>Sachanlagen</u>	98.927,00	51.233,50
III. <u>Finanzanlagen</u>	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
	154.439,50	100.601,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. <u>Vorräte</u>	11.326,55	6.302,70
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	217.463,65	173.189,26
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>32.297,32</u>	<u>47.122,68</u>
	249.760,97	220.311,94
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>1.652.920,04</u>	<u>1.743.679,81</u>
	1.914.007,56	1.970.294,45
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>28.872,39</u>	<u>23.568,77</u>
	<u><u>2.097.319,45</u></u>	<u><u>2.094.464,22</u></u>

**Passiva**

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	204.400,00	204.400,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>	1.738.475,23	1.738.475,23
III. <u>Verlustvortrag</u>	-428.513,46	-772.882,73
IV. <u>Jahresüberschuss</u>	<u>29.742,21</u>	<u>344.369,27</u>
	1.544.103,98	1.514.361,77
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	<u>117.008,38</u>	<u>119.232,57</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	104.933,03	138.210,78
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	185.426,05	89.883,98
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	97.401,55	28.153,17
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	29.611,45	123.235,72
5. Sonstige Verbindlichkeiten	18.835,01	81.342,45
- davon aus Steuern: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 803,52)		
	436.207,09	460.826,10
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>0,00</u>	<u>43,78</u>
	<u><u>2.097.319,45</u></u>	<u><u>2.094.464,22</u></u>

**Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

**für die Zeit vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018**

	<u>2018</u> EUR	<u>2017</u> EUR
1. Umsatzerlöse	2.183.805,12	2.470.912,95
2. Betriebskostenzuschuss	785.000,00	785.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	47.889,79	112.530,66
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-456.577,38	-422.402,12
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-770.037,42	-723.183,88
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-206.560,27	-200.614,10
- davon für Altersversorgung: EUR 59.999,65 (Vorjahr: EUR 57.058,01)		
	<u>-976.597,69</u>	<u>-923.797,98</u>
6. Abschreibungen	-40.109,26	-34.906,05
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.505.841,96	-1.697.868,57
8. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	0,00	55.514,65
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	137,08	6,02
10. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-7.576,53	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>-135,02</u>
12. Ergebnis nach Steuern	30.129,17	344.854,54
13. Sonstige Steuern	<u>-386,96</u>	<u>-485,27</u>
14. Jahresüberschuss	<u><u>29.742,21</u></u>	<u><u>344.369,27</u></u>

---

## **Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2018**

#### **I. Allgemeine Angaben zum Unternehmen**

Die Historische Stadthalle Wuppertal GmbH hat ihren Sitz in Wuppertal. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Wuppertal unter HRB 9058 eingetragen.

#### **II. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 I HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 265 I 2, 266 ff. HGB).

Für das Vorjahr erfolgte eine Ausweisänderung unter der Position Zinserträge. Die Zinserträge betragen nunmehr EUR 6,02 (bisher: EUR -130,93). Der verbleibende Betrag von EUR 136,95 ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen auszuweisen.

#### **III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 I 1, III HGB). Bei den immateriellen Vermögensgegenständen sowie den beweglichen Anlagegütern erfolgte die Abschreibung linear.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis € 800 wurden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 II EStG im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten (§ 253 I 1 HGB).

Unter den Finanzanlagen wird die Beteiligung an der Historischen Stadthalle Wuppertal Service GmbH, Wuppertal, ausgewiesen. Das Stammkapital beträgt € 25.000,00 und ist voll erbracht. Mit Datum vom 08. Dezember 2006 wurde mit Wirkung vom 01. Januar 2007 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

---

<u>Name und Sitz der Gesellschaft</u>	<u>Anteil am Kapital</u> <u>in %</u>	<u>vorl. EK</u> <u>in €</u>	<u>Jahresfehlbetrag 2018</u> <u>€</u>
Historische Stadhalle Wuppertal Service GmbH, Wuppertal	100	25.000,00	7.576,53

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu den Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen war (§ 253 IV HGB).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt.

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 I 2 HGB).

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 I HGB).

---

#### IV. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist nachfolgend dargestellt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres (§ 268 II HGB).

Forderungen gegen Gesellschafter (§ 42 III GmbHG) bestehen am Abschlussstichtag in Höhe von € 0,00 (Vorjahr: T€ 0,00).

Rückstellungen wurden wie folgt gebildet:

	€
Urlaub	25.142,73
Überstunden	37.524,51
Personalkosten	11.015,24
Aufbewahrungsverpflichtung	8.000,00
ausstehende Rechnungen	2.799,99
Jahresabschlusskosten	19.270,00
Rechts- und Beratungskosten	9.073,91
Sonstige Rückstellungen	4.182,00
	<u>117.008,38</u>

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten (§ 268 V 1 HGB, § 285 Nr. 1 und Nr. 2 HGB) ergeben sich wie folgt:

Art der Verbindlichkeit zum	Gesamtbetrag 31.12.2018 T€	davon mit einer Restlaufzeit	
		kleiner 1 J. T€	1 bis 5 J. T€
erhaltene Anzahlungen	104,9	104,9	0,0
aus Lieferungen und Leistungen	185,4	185,4	0,0
gegenüber Gesellschaftern	29,6	29,6	0,0
gegenüber beteiligten Unternehmen	97,4	97,4	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	18,8	18,8	0,0
<b>Summe</b>	<b>436,2</b>	<b>436,2</b>	<b>0,0</b>

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten des Vorjahres (§ 268 V 1 HGB, § 285 Nr. 1 und Nr. 2 HGB) ergeben sich wie folgt:

Art der Verbindlichkeit zum	Gesamtbetrag 31.12.2017 T€	davon mit einer Restlaufzeit	
		kleiner 1 J. T€	1 bis 5 J. T€
erhaltene Anzahlungen	138,2	138,2	0,0
aus Lieferungen und Leistungen	89,9	89,9	0,0
gegenüber Gesellschaftern	123,2	123,2	0,0
gegenüber beteiligten Unternehmen	28,2	28,2	0,0
sonstige Verbindlichkeiten	81,3	81,3	0,0
<b>Summe</b>	<b>460,8</b>	<b>460,8</b>	<b>0,0</b>

---

---

Zum 31.12.2018 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB):

	Höhe der Verpflichtung	Jahresbetrag
	T€	T€
Mietverträge Immobilien	630,0	90,0
Leasingverträge	28,6	8,8

Wichtige Verträge:

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Mit Datum vom 08. Dezember 2006 wurde mit Wirkung zum 01. Januar 2007 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Historische Stadthalle Wuppertal GmbH als herrschende Gesellschaft und der Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH als beherrschte Gesellschaft geschlossen.

Die beherrschte Gesellschaft führt ihre Geschäfte im eigenen Namen, jedoch als Organ der herrschenden Gesellschaft.

Die Historische Stadthalle Wuppertal Service GmbH ist verpflichtet, ihren gesamten, nach den maßgeblichen handelsrechtlichen Vorschriften ermittelten Gewinn, an die Historische Stadthalle Wuppertal GmbH abzuführen.

Der Vertrag konnte erstmals zum Ablauf des 31. Dezember 2011 unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von sechs Monaten gekündigt werden. Wird er nicht gekündigt, so verlängert er sich bei gleicher Kündigungsfrist um jeweils ein Kalenderjahr.

---

## **V. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 II HGB) aufgestellt.

## **VI. Sonstige Pflichtangaben**

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 17 Arbeitnehmer beschäftigt.

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens geführt durch Frau Silke Asbeck, Wuppertal.

Die Geschäftsführerin ist alleinvertretungsberechtigt und befugt, im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte vorzunehmen.

Die Bezüge der Geschäftsführerin betragen im Jahr 2018 EUR 112.423,20.

Von den Erleichterungen der §§ 274a, 288 HGB wurde Gebrauch gemacht.

### Organe der Gesellschaft

#### a) Geschäftsführung

Frau Silke Asbeck, Geschäftsführerin

Herr Andreas Schwarz, Prokurist

#### b) Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht nach § 9 des Gesellschaftsvertrages aus neun Mitgliedern.

Ihm gehören an:

- 1.) Engin, Delik, Wuppertal, Lehrerin
- 2.) Gundelbacher, Rosemaie, Wuppertal, Rentnerin
- 3.) Kanschat, Dirk, Wuppertal, kaufm. Angestellter
- 4.) Nocke, Matthias, Wuppertal, Beigeordneter
- 5.) Schmidt, Alexander, Wuppertal, Geschäftsführer
- 6.) Spiecker, Rainer, Wuppertal, Geschäftsführer
- 7.) Ugurman, Sedat Fahrettin, Wuppertal, Polizeibeamter
- 8.) Vorsteher, Hans-Peter, Wuppertal, Sachbearbeiter ausgeschieden in 2018  
jetzt Marcel Gabriel-Simon, Wuppertal, Diplom-Sozialpädagoge
- 9.) Zielezinski, Gerd-Peter, Wuppertal, Rentner

Die Geschäftsführerin schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von € 29.742,21 auf neue Rechnung vorzutragen.

**Historische Stadthalle Wuppertal GmbH, Wuppertal**  
**Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018**

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>			31.12.2018 EUR	<u>Abschreibungen</u>			31.12.2018 EUR	<u>Buchwerte</u>	
	01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		01.01.2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	65.835,00	8.900,00	0,00	74.735,00	41.467,50	2.755,00	0,00	44.222,50	30.512,50	24.367,50
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.967,61	0,00	0,00	20.967,61	16.077,61	4.194,00	0,00	20.271,61	696,00	4.890,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	111.877,74	20.454,61	41.426,34	90.906,01	91.589,74	7.719,61	39.930,34	59.379,01	31.527,00	20.288,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	69.510,98	66.089,15	0,00	135.600,13	43.455,48	25.440,65	0,00	68.896,13	66.704,00	26.055,50
	<u>202.356,33</u>	<u>86.543,76</u>	<u>41.426,34</u>	<u>247.473,75</u>	<u>151.122,83</u>	<u>37.354,26</u>	<u>39.930,34</u>	<u>148.546,75</u>	<u>98.927,00</u>	<u>51.233,50</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>	25.000,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
	<u>293.191,33</u>	<u>95.443,76</u>	<u>41.426,34</u>	<u>347.208,75</u>	<u>192.590,33</u>	<u>40.109,26</u>	<u>39.930,34</u>	<u>192.769,25</u>	<u>154.439,50</u>	<u>100.601,00</u>

Wuppertal, am 25. März 2019  
Historische Stadthalle Wuppertal GmbH  
- Geschäftsleitung -

gez. Silke Asbeck



## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

### I. Allgemeine Entwicklung in 2018

Die Gesellschaft hat im Zeitraum 2013 bis 2017 durch deutlich positive Jahresergebnisse bei gleichzeitiger Thesaurierung der Erträge eine äußerst zufriedenstellende Entwicklung genommen.

Im Berichtsjahr ist im Vergleich zur jüngeren Vergangenheit eine klare Verschlechterung des operativen Ergebnisses zu verzeichnen. Nachdem in 2017 noch ein Jahresüberschuss von € 344.369,27 erzielt wurde, liegt das Ergebnis im Jahr 2018 bei lediglich € 29.742,21.

Diese deutliche Veränderung ist auf eine Vielzahl von Faktoren zurückzuführen. Hierzu zählt unter anderem das Ergebnis der Servicegesellschaft, welches erstmalig negativ ausfiel und daher zu einem Aufwand aus der Übernahme von Verlusten in Höhe von € 7.576,53 führte, nachdem im Vorjahr noch ein Ertrag von € 55.514,65 erwirtschaftet worden war. Nach wie vor ist die Servicegesellschaft nahezu ausschließlich für die Muttergesellschaft tätig, und erzielt ihr Ergebnis durch die Verrechnung interner Personalleistungen.

Das Jahresergebnis der Gesellschaft liegt im Rahmen der Planung, die von einem faktisch ausgeglichenen Ergebnis ausging. Das Jahresergebnis wird erneut vollständig in der Gesellschaft verbleiben.

### II.1. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr nur marginal verändert. Die Veränderungen in der Vermögensstruktur sind durch einen Anstieg des Anlagevermögens um T€ 53,6 und eine Minderung im Umlaufvermögen in Höhe von T€ 55,9 gekennzeichnet. Die liquiden Mittel reduzierten sich um T€ 90,8, betragen aber zum Stichtag noch immer rd. T€ 1.653, was einem Anteil an den Aktiva von annähernd 80% entspricht.

Das nominale Eigenkapital ist durch den Jahresüberschuss noch einmal von T€ 1.514,4 auf T€ 1.544,1 angestiegen. Die Eigenkapitalquote liegt damit nunmehr bei 73,6 %, nach 72,3 % im Vorjahr.

Auf der Passivseite ergeben sich außerhalb des Eigenkapitals per Saldo nur geringe Veränderungen. Bei nahezu konstanten Rückstellungen sind stichtagsbezogen die Erhaltenen Anzahlungen leicht rückläufig, die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen faktisch konstant. Die Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, erhöhten sich von T€ 28,2 auf T€97,4, mit hin um rd. T€ 69,2, bei einem annähernd gleich hohen Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten.

Insgesamt ist in den bilanziellen Verhältnissen eine große Konstanz zu erkennen. Die Eigenkapitalausstattung und die Liquiditätssituation verleihen der Gesellschaft eine hohe Stabilität.

## II.2. Erfolgsvergleich 2018– 2017

Wie erwähnt ist gegenüber dem Vorjahr ein starker Rückgang des Jahresüberschusses um rd. T€ 314,6 zu verzeichnen.

Die Analyse lässt erkennen, dass dies in erster Linie auf rückläufige Umsatzerlöse zurückzuführen ist. Diese sanken um T€ 287,1 auf T€ 2.183,8. Das Vorjahr war wiederum von einem starken Anstieg der Erlöse von 19% gekennzeichnet, so dass die Erlösentwicklung im Berichtsjahr als Normalisierung anzusehen ist.

Die Portfolio-Analyse nach Veranstaltungsarten zeigt Veränderungen in beiden Richtungen. Deutliche Umsatzrückgänge sind bei den Veranstaltungsarten Tagungen Großer Saal, Gastronomie Business, Gastronomie Sonstige, Kultur Populäre Musik und Hochzeiten zu verzeichnen, die insgesamt im Jahresvergleich um rd. T€ 290 rückläufig waren. Die Anzahl der Veranstaltungstage war mit 521 Tagen gegenüber 525 Tagen in 2017 nur minimal rückläufig. Ähnliches gilt für die Anzahl der Veranstaltungen. Die Besucherzahlen erreichten in 2018 rd. 184.000, nach rd. 195.000 im Jahr 2017.

In den übrigen Ertragspositionen einschließlich des unverändert mit T€ 785,0 dotierten Betriebskostenzuschusses zeigt sich ein Rückgang um rd. T€ 110. Relevant sind dabei zwei Ertragspositionen, die im Vorjahr mit annähernd gleich hohen Aufwendungen verbunden und damit als erfolgsneutral anzusehen waren. Insofern ist die Entwicklung in diesem Bereich unauffällig.

Die Kostenentwicklung verlief insgesamt etwas uneinheitlich. Die Personalkosten sind im dritten Jahr in Folge um rd. T€ 52 auf T€ 976,6 (i.V. T€ 923,8) gestiegen, die Steigerung betrug somit 5,7%. Der Plan, Überstunden durch Freizeitausgleich abzugelten, konnte aufgrund des Krankenstandes nicht umgesetzt werden. Dies hat neben den Tarifanpassungen den Anstieg verursacht.

Der Aufwand für Abschreibungen war leicht erhöht. Bei den Raumkosten ist der Aufwand leicht um rd. T€ 16 gestiegen, wozu insbesondere die Heizkosten beigetragen haben. Der Marketingaufwand war leicht rückläufig, der Aufwand sank von rd. T€ 185 auf rd. T€ 174. Deutlicher gestiegen sind die Fremdleistungen Sonstige Mitarbeiter, und zwar von T€ 102,4 auf T€ 153,4. Dies ist darauf zurückzuführen, dass 2 Mitarbeiter eine Stundenaufstockung zu Beginn des Jahres 2018 erhalten haben, und ein Hausmeister mit seinem 50 %igen Anteil als Haustechniker seit 2018 in diesem Bereich, statt in der Hausmeisterei abgebildet wurde.

Aufsichtsrat und das Beteiligungscontrolling der Stadt sind auch im Geschäftsjahr 2018 durch regelmäßige Berichte und Monatsabschlüsse stets zeitnah ins Bild gesetzt worden. Das laufende Reporting ist detailliert, wird laufend verfeinert, und hat unverändert ein hohes Niveau.

### III. Zukünftige Chancen- und Risikoeinschätzungen

#### 1. Risikobericht

Die Entwicklung in den Geschäftsjahren seit 2013 hat zu inzwischen ausgesprochen stabilen Verhältnissen geführt. Erträge werden traditionell thesauriert, die Eigenkapitalquote liegt bei mehr als 70%, die Liquiditätssituation ist hervorragend.

Insgesamt ist die Strategie, die Historische Stadthalle als einzigartigen Veranstaltungsort zu positionieren sehr erfolgreich umgesetzt worden.

Künftige Risiken der Entwicklung dürften unverändert vor allem in Abhängigkeit von der allgemeinen Konjunktur und Wirtschaftslage zu sehen sein. Bei nachlassender Konjunktur könnte die Nachfrage sinken. Hinzu kommen bei einer Normalisierung der Umsatzerlöse, wie sie im Berichtsjahr zu erkennen ist, die Wirkungen kontinuierlich steigender Kosten. Diese sind stark von Personalaufwendungen geprägt, da hier auch die von der Servicegesellschaft in Anspruch genommenen Fremdleistungen einzu beziehen sind. Es wird in den nächsten Jahren aufgrund der allgemeinen Entwicklung mit weiterhin steigenden Personalkosten zu rechnen sein. Da gleichzeitig eine wichtige Position der Refinanzierung, der kommunale Betriebskostenzuschuss, mit hoher Wahrscheinlichkeit konstant bleiben wird, sind erhebliche Anstrengungen erforderlich, um ein mindestens kostendeckendes Ergebnis sicherstellen zu können.

Als kommunales Unternehmen hätten zudem politische Entscheidungen seitens der Stadt Wuppertal zu einer Absenkung des Betriebskostenzuschusses eine Bedeutung, deren Ausmaß vom Umfang eventueller Kürzungen abhängt. Die Stabilität der Gesellschaft ist in den letzten Jahren enorm gewachsen. Insofern ist sie für temporäre Verschlechterungen der Nachfrage sehr gut gerüstet.

Hiervon ist kurzfristig nicht auszugehen. Die Wirtschaftsplanung für das Geschäftsjahr 2019 geht von einem positiven Ergebnis von rd. T€ 18,6 aus (einschl. der Ergebnisabführung der Service GmbH).

#### 2. Prognosebericht

Der bisherige operative Verlauf des Geschäftsjahres 2019 entspricht den Erwartungen. Im Hinblick auf das Jahresergebnis gibt es derzeit keine Anzeichen dafür, die Planung eventuell zu verfehlen. Da das Buchungsverhalten der Kunden generell kurzfristiger geworden ist, bleiben zu einem recht frühen Zeitpunkt des Jahres Unsicherheiten bestehen. Die ständige Messung des Buchungsverlaufs, die einer der wichtigsten Frühwarnindikatoren bleibt, zeigt keine negativen Tendenzen.

Negative Trends sind bei Erstellung dieses Lageberichts weder für 2018 noch für das laufende Geschäftsjahr 2019 zu erkennen. Besondere Ereignisse nach Bilanzstichtag, die für eine Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage von besonderer Bedeutung wären, sind nicht zu verzeichnen.

Wuppertal, den 13. Mai 2019

.....

Silke Asbeck  
Geschäftsführerin